

Aktionärsbrief

2003

Zwischenbericht Dreivierteljahr

- Kennzahlen Bayer-Konzern

- Brief des Vorstandsvorsitzenden

- Allgemeine Geschäftsentwicklung

- Entwicklung nach Arbeitsgebieten

- Entwicklung nach Regionen

- Finanzlage

- Ertragslage

- Vermögenslage

- Investitionen

- Mitarbeiter

- Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

- Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

- Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

- Kennzahlen nach Segmenten

- Kennzahlen nach Regionen



Kennzahlen Bayer-Konzern						
Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	7.459	6.834	- 8,4%	22.196	21.446	- 3,4%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	362	159		1.155	452	
Umsatzveränderungen						
Menge	6%	5%		0%	4%	
Preis	- 1%	0%		- 3%	1%	
Währung	- 8%	- 6%		- 4%	- 9%	
Portfolioänderungen	11%	- 7%		4%	1%	
EBITDA¹	1.639	753	- 54,1%	4.161	3.635	- 12,6%
Operatives Ergebnis (EBIT)	858	21	- 97,6%	1.950	1.550	- 20,5%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	875	- 19		889	- 42	
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	790	- 83		1.063	189	
Umsatzrendite	11,5%	0,3%		8,8%	7,2%	
Konzernergebnis	656	- 123	•	1.472	591	- 59,9%
Konzernergebnis je Aktie (€)	0,90	- 0,17		2,02	0,81	
Brutto-Cashflow²	611	541	- 11,5%	2.206	3.032	37,4%
Netto-Cashflow³	1.397	1.193	- 14,6%	2.730	2.323	- 14,9%
Investitionen	611	384	- 37,2%	1.627	1.184	- 27,2%
Abschreibungen	781	732	- 6,3%	2.211	2.085	- 5,7%
Mitarbeiter (Stichtag 30. 9.)				123.500	117.300	- 5,0%
Personalaufwand	2.200	1.940	- 11,8%	6.166	5.898	- 4,3%

Vorjahreswerte angepasst

1 EBITDA: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen

2 Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

3 Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

Brief des Vorstandsvorsitzenden

→ Inhaltsübersicht



Werner Wenning
Vorstandsvorsitzender der Bayer AG

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat unseres Unternehmens hat am 7. November den Plänen des Vorstands zugestimmt, die Weichen für die Ausrichtung unseres Konzerns neu zu stellen. Wir wollen den vor zwei Jahren begonnenen Weg der Umstrukturierung fortsetzen und uns in Zukunft nur noch auf drei Kerngebiete konzentrieren: Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien.

Deshalb haben wir beschlossen, unseren Teilkonzern Bayer Chemicals sowie einige Geschäftsaktivitäten aus dem Bereich Polymere in einer neuen Gesellschaft unter dem vorläufigen Namen „NewCo“ zusammenzuführen – mit dem Ziel, dieses dann eigenständige und selbst verantwortliche Unternehmen mit einem neuen Namen bis spätestens 2005 an die Börse zu bringen. Dabei wird es von den Marktbedingungen im kommenden Jahr abhängen, ob wir uns für einen IPO oder einen Spin-off entscheiden.

Das neue Unternehmen wird mit einem Umsatz von 5,6 Milliarden Euro (errechnet auf der Basis 2003) und rund 20.000 Mitarbeitern zu den führenden Chemieunternehmen Europas gehören – mit Spitzenpositionen in vielen Marktsegmenten.

Diese Aufteilung ist notwendig, um Bayer und die neue Gesellschaft in eine gute und erfolgreiche Zukunft zu führen, denn von diesem Schritt werden beide Unternehmen profitieren – und nicht zuletzt auch Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Bayer wird zukünftig alle Finanz- und Managementkräfte auf seine Kerngeschäfte in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und hochwertige Materialien fokussieren, in denen wir über exzellente Technologien, starke Marktpositionen und über Wachstumsfelder verfügen, die wir durch die Bündelung aller Ressourcen weiter stärken wollen. Dadurch sehen wir gute Chancen in innovativen Märkten – schließlich ist Bayer traditionell ein von Wissenschaft und Forschung bestimmtes Unternehmen. Zur Stärkung dieser hoch attraktiven Bereiche benötigen wir allerdings die entsprechenden Investitionsmittel. In der neuen Struktur steht uns der notwendige Finanzrahmen zur Verfügung, da wir nach der Abspaltung nicht mehr in die klassische Chemie investieren müssen, deren Rentabilität auf absehbare Zeit nicht jenen Erwartungen entspricht, an denen Bayer in der Finanzwelt gemessen wird.



Brief des Vorstandsvorsitzenden

→ Inhaltsübersicht

Gleichzeitig sichern wir die Zukunft unserer bisherigen Chemiesparte, denn NewCo wird als eigenständiges Unternehmen den Ressourceneinsatz gezielter optimieren und flexibel am Konsolidierungsprozess der Branche teilnehmen können. In dem neuen Umfeld werden die Chemie- und Polymer-Bereiche das alleinige Kerngeschäft sein und damit die absolute Priorität der neuen Unternehmensführung genießen. Außerdem verfügt NewCo als unabhängige Gesellschaft über Strukturen und Prozesse, die den sehr wettbewerbsintensiven Chemiemärkten entsprechen, sowie über eine ausreichend kritische Größe im Hinblick auf die Marktkapitalisierung am Kapitalmarkt.

Dort wird sich NewCo in Zukunft nur mit seinesgleichen, also Chemieunternehmen messen müssen. Und die Aktionäre werden Renditen erwarten, die der Branche entsprechen. Auch das ist sicher ein Vorteil für die neue Firma, von der wir glauben, dass sie eine hohe Attraktivität besitzt – für alle Stakeholder.

Mit der optimierten Ausrichtung von Bayer wird auch das Pharmageschäft neu geordnet. Wir haben in den vergangenen Monaten sämtliche Handlungsoptionen ausgelotet – insbesondere die Gründung von Partnerschaften. Aber keine Lösung hätte für unser Pharmageschäft – und damit für den gesamten HealthCare-Bereich – eine wertschaffende Alternative geboten. Wir haben uns deshalb entschlossen, unser Pharmageschäft, voll integriert in unseren Teilkonzern HealthCare, weiterzuführen und neu zu positionieren : als eines der bedeutenden mittelgroßen Pharma-Unternehmen in Europa.

Dazu werden wir unsere Forschung auf jene Therapiegebiete konzentrieren, in denen wir bereits heute eine führende Rolle spielen und über erfolgreiche Produkte verfügen: Antiinfektiva, Herz/Kreislauf und Urologie. Außerdem haben wir in der Krebsforschung viel versprechende Produkt-Entwicklungen.

Zur Stärkung unseres HealthCare-Bereichs insgesamt streben wir an, unsere konsumnahen Bereiche weiter auszubauen, also die Geschäftsbereiche Consumer Care, Diagnostics und Animal Health. Der profitable Gesundheitsbereich wird also auch im neuen Konzern eine wichtige Rolle spielen.

In jeder Veränderung liegen Chancen für einen Neubeginn. Wir wollen diese Chancen nutzen, um Bayer und auch das neue Unternehmen NewCo dort zu positionieren, wo beide hingehören: in die Spitzengruppe der Anbieter in ihren jeweiligen Märkten. Davon sollen die Mitarbeiter ebenso profitieren wie Sie, unsere Anteilseigner.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Udo von Arnim', with a small 'Jhr' written above it.

Umsatz und EBIT im Rahmen der Erwartungen

Portfolio- und währungsbereinigter Umsatz +4,6 Prozent

Nettoverschuldung auf 6,9 Mrd € reduziert

Levitra® erfolgreich in den USA gestartet

In einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ging der Konzernumsatz im 3. Quartal 2003 um 8,4 Prozent auf 6.834 Mio € zurück. Dazu trugen insbesondere ungünstige Wechselkursrelationen sowie mehrere Desinvestitionen bei. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte konnte dagegen ein Umsatzwachstum von 4,6 Prozent erzielt werden. Hierzu haben vor allem die Segmente Pharma/Biologische Produkte und Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern beigetragen.

Das EBIT des 3. Quartals 2003 beläuft sich auf 21 Mio €. Das im Vorjahresquartal ausgewiesene EBIT von 858 Mio € enthielt den Gewinn aus dem Verkauf von Haarmann & Reimer von 909 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse verbesserte sich das EBIT um 36 Mio € auf 104 Mio € (+ 52,9 Prozent). Den maßgeblichen Beitrag zu diesem EBIT hat der HealthCare-Bereich geleistet.

Im gesamten Dreivierteljahr beträgt das EBIT 1.550 Mio € (Vorjahr: 1.950 Mio €). Das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT konnte in diesem Zeitraum um 474 Mio € auf 1.361 Mio € (+ 53,4 Prozent) gesteigert werden. Durch Wahrung einer strikten Kapitaldisziplin ist es im 3. Quartal gelungen, die Nettoverschuldung um 828 Mio € auf 6.930 Mio € zu senken; im Dreivierteljahr konnte sie somit – unter Nutzung des operativen Cashflows sowie von Erlösen aus Desinvestitionen – um 1.931 Mio € reduziert werden.

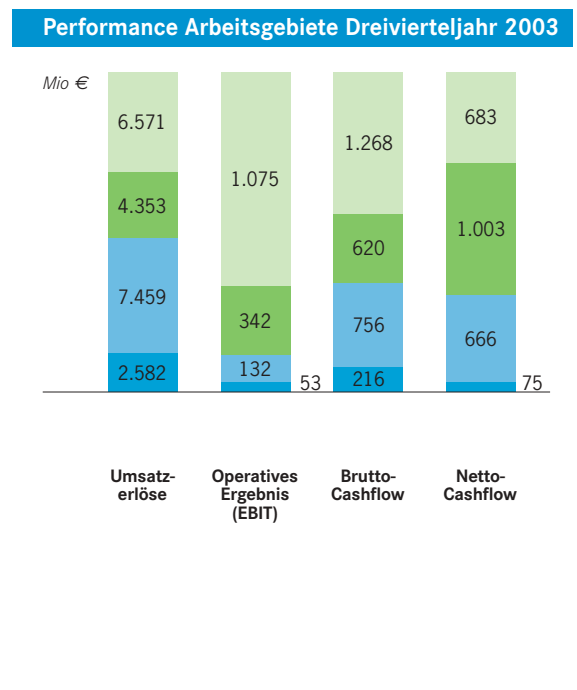
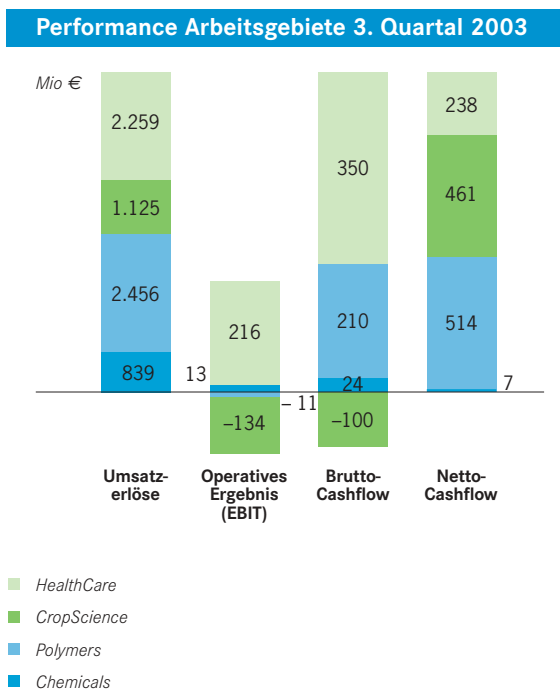
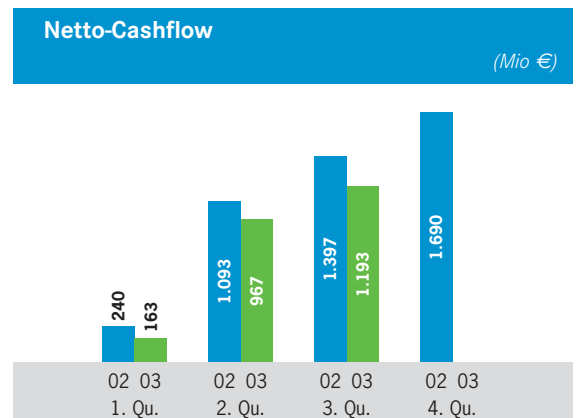
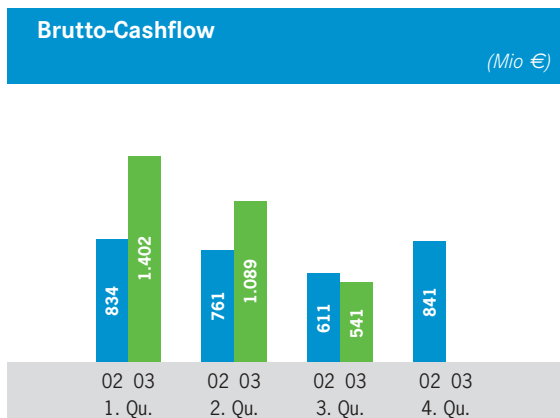
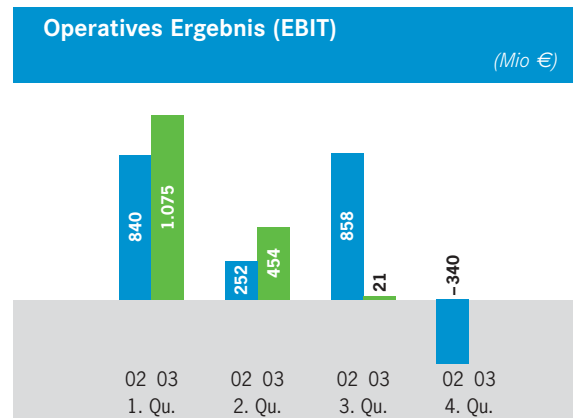
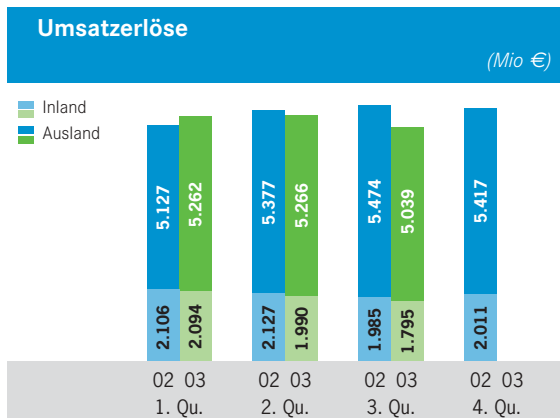
Wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage bis zum Jahresende nicht nachhaltig verbessern wird. Im Arbeitsgebiet HealthCare werden die hohen Aufwendungen für den Levitra®-Launch das Ergebnis belasten. Bei CropScience erwarten wir, dass das Jahresergebnis saisonbedingt leicht unter dem EBIT des Dreivierteljahres liegen wird. Im Polymer- und Chemiegeschäft gehen wir kurzfristig von keiner Verbesserung der Ergebnissituation aus.

Im Zusammenhang mit der umfassenden strategischen Neuausrichtung unseres Portfolios werden wir im 4. Quartal die Bewertung aller relevanten Vermögenswerte überprüfen. Daraus könnten Ergebnisbelastungen für das 4. Quartal resultieren. Eine Beeinträchtigung unserer Dividendenfähigkeit würde sich hierdurch nicht ergeben.

Vor Berücksichtigung dieser Sondereffekte erwarten wir, das EBIT wie angekündigt im zweistelligen Prozentbereich steigern zu können.

Dreivierteljahresbericht

→ Inhaltsübersicht



ENTWICKLUNG NACH ARBEITSGEBIETEN

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten haben wir in den Arbeitsgebieten HealthCare, CropScience, Polymers und Chemicals gebündelt. Die Arbeitsgebiete umfassen folgende Segmente:

Arbeitsgebiet	Segment
HealthCare	Pharma/Biologische Produkte
	Consumer Care/Diagnostika
	Animal Health
CropScience	CropScience
Polymers	Kunststoffe/Kautschuk
	Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern
Chemicals	Chemicals

HealthCare

Der Teilkonzern HealthCare hat sich portfoliobereinigt im abgelaufenen Quartal erfreulich entwickelt. Trotz ungünstiger Wechselkursverhältnisse sowie des Verkaufs des Haushaltsinsektizidgeschäfts konnte im 3. Quartal ein Umsatz von 2.259 Mio € erzielt werden, der auf Vorjahresniveau liegt. In Landeswährung und portfoliobereinigt wurde ein Zuwachs von 10,9 Prozent erzielt. Insgesamt verbesserte sich das EBIT um 88 Mio € auf 216 Mio €.

Der Umsatz des Segments **Pharma/Biologische Produkte** konnte im 3. Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum trotz negativer Währungseffekte um 8,4 Prozent auf 1.210 Mio € gesteigert werden. In Landeswährung bedeutet dies ein Wachstum von 16,5 Prozent. Damit wurde die positive Entwicklung des 2. Quartals fortgesetzt. Hierzu haben beide Divisionen, Pharma und Biologische Produkte, beigetragen. Hervorzuheben sind vor allem die Steigerung der Marktanteile des Faktor-VIII-Präparats Kogenate® sowie die sehr erfolgreiche Markteinführung von Levitra® in den USA im September 2003. Levitra®, unser neues Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, erreichte dort bei den Neuverschreibungen bis zur 43. Kalenderwoche bereits einen Marktanteil von etwa 14 Prozent. Insgesamt ist das Medikament mittlerweile in nahezu 60 Ländern zugelassen. Neben den USA wird Levitra® in Europa, zahlreichen südamerikanischen Ländern sowie in Neuseeland und Australien vertrieben. Die patentrechtlichen Auseinandersetzungen mit Pfizer dauern an.

Kennzahlen HealthCare						
Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	2.279	2.259	- 0,9%	7.039	6.571	- 6,6%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	152	159		489	452	
Anteil am Konzernumsatz	30,6%	33,1%		31,7%	30,6%	
EBITDA*	306	360	17,6%	1.105	1.468	32,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	128	216	68,8%	606	1.075	77,4%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 47	- 19		- 76	- 42	
Davon Sondereinflüsse	- 43	- 26		6	270	
Umsatzrendite	5,6%	9,6%		8,6%	16,4%	
Brutto-Cashflow*	285	350	22,8%	796	1.268	59,3%
Netto-Cashflow*	347	238	- 31,4%	689	683	- 0,9%
PHARMA/BIOLOGISCHE PRODUKTE						
Umsatzerlöse	1.116	1.210	8,4%	3.540	3.531	- 0,3%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	152	159		489	452	
Pharma	846	913	7,9%	2.768	2.724	- 1,6%
Biologische Produkte	270	297	10,0%	772	807	4,5%
EBITDA*	43	108	151,2%	420	564	34,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 33	40	•	192	385	100,5%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 47	- 19		- 76	- 42	
Davon Sondereinflüsse	- 30	- 44		31	- 47	
Umsatzrendite	- 3,0%	3,3%		5,4%	10,9%	
Brutto-Cashflow*	41	108	163,4%	226	489	116,4%
Netto-Cashflow*	87	85	- 2,3%	246	40	- 83,7%
CONSUMER CARE/DIAGNOSTIKA						
Umsatzerlöse	940	845	- 10,1%	2.861	2.443	- 14,6%
Consumer Care	457	363	- 20,6%	1.385	1.053	- 24,0%
Diagnostika	483	482	- 0,2%	1.476	1.390	- 5,8%
EBITDA*	203	202	- 0,5%	514	754	46,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	110	133	20,9%	270	562	108,1%
Davon Sondereinflüsse	- 13	18		- 25	315	
Umsatzrendite	11,7%	15,7%		9,4%	23,0%	
Brutto-Cashflow*	196	196	0,0%	430	645	50,0%
Netto-Cashflow*	203	93	- 54,2%	368	541	47,0%
ANIMAL HEALTH						
Umsatzerlöse	223	204	- 8,5%	638	597	- 6,4%
EBITDA*	60	50	- 16,7%	171	150	- 12,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	51	43	- 15,7%	144	128	- 11,1%
Davon Sondereinflüsse	0	0		0	2	
Umsatzrendite	22,9%	21,1%		22,6%	21,4%	
Brutto-Cashflow*	48	46	- 4,2%	140	134	- 4,3%
Netto-Cashflow*	57	60	5,3%	75	102	36,0%

* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 2

Das EBIT erhöhte sich im 3. Quartal 2003 auf 40 Mio €. Dieser Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf die Optimierung der Produktionsprozesse bei Biologische Produkte, die Kostenstrukturprogramme bei Pharma sowie die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Die Sondereinflüsse betreffen vor allem Restrukturierungsaufwendungen.

Die FDA in den USA erteilte die Marktzulassung für die „Einmal-täglich“-Formulierung Cipro® XR zur Behandlung komplizierter Harnwegsinfektionen. Einen wichtigen Schritt haben wir auch auf dem Gebiet der Krebsforschung realisiert: Ein Raf-Kinase-Inhibitor, der gemeinsam mit der US-Firma Onyx Pharmaceuticals Inc. entwickelt wird, hat für die Behandlung des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms die Phase III der klinischen Prüfung erreicht.

Im Rahmen der Portfoliooptimierung beabsichtigen wir, das Plasmageschäft der Division Biologische Produkte zu veräußern. Diese Geschäftsaktivitäten werden als Discontinuing Operations ausgewiesen. Das Kogenate®-Geschäft ist von dieser Entscheidung nicht betroffen.

Nach den beiden ersten erfolgreich verlaufenen Baycol®-Prozessen in Texas und Mississippi im März und April dieses Jahres ist die Zahl der im Vergleichswege abgeschlossenen Rhabdomyolyse-Fälle deutlich gestiegen. Bis zum 6. November 2003 wurden 1.811 Fälle mit Zahlungen von insgesamt 659 Mio US-Dollar verglichen. Darüber hinaus befindet sich Bayer mit mehreren hundert weiteren Klägern in Vergleichsverhandlungen. Bayer ist auch weiterhin bereit, die Fälle zu vergleichen, in denen die Kläger schwere Nebenwirkungen durch unser Produkt erlitten haben. Am 6. November waren 11.459 Klagen anhängig. Soweit die Klagen im Laufe der Verfahren weiter spezifiziert wurden, liegen ihnen nach bisheriger Erkenntnis in überwiegender Mehrzahl keine schwerwiegenden Nebenwirkungen zugrunde.

Sollten sich die Kläger in den USA in den Baycol®-Verfahren oder auch in den Produkthaftungsprozessen zu Phenylpropanolamin (PPA) trotz bestehender guter Verteidigungsargumente in erheblichem Umfang durchsetzen, ist es möglich, dass Bayer Belastungen ausgesetzt wird, die den versicherten Bereich überschreiten. Entsprechendes gilt, wenn es in den Baycol®-Verfahren zu einem unerwartet starken Anstieg der Vergleichsfälle kommt. PPA ist ein Wirkstoff, der in Erkältungs- und Diätmitteln verschiedener Hersteller enthalten war und auf Empfehlung der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA im Jahr 2000 in den USA von Bayer und anderen Unternehmen freiwillig ausgetauscht worden war.

Umsatzstärkste HealthCare-Produkte				
Mio €	3. Quartal 2003	Veränderung	Dreivierteljahr 2003	Veränderung
Ciprobay®/Cipro® (Pharma)	332	- 1%	1.111	0%
Adalat® (Pharma)	167	- 8%	505	- 19%
Aspirin® (Consumer Care/Pharma)	152	5%	438	0%
Kogenate® (Biologische Produkte)	140	18%	355	25%
Ascensia® Elite (Diagnostika)	117	- 1%	316	- 15%
ADVIA® Centaur System (Diagnostika)	98	21%	278	15%
Levitra® (Pharma)	88	•	111	•
Gamimune® N (Biologische Produkte)	82	6%	220	- 5%
Glucobay® (Pharma)	72	13%	207	- 1%
Avalox®/Avelox® (Pharma)	54	8%	193	19%
Gesamt	1.302	11%	3.734	2%
Anteil am HealthCare-Umsatz	58%		57%	

Consumer Care/Diagnostika hat sich im 3. Quartal 2003 weiterhin erfreulich entwickelt. Trotz des Verkaufs des Haushaltsinsektizidgeschäfts sowie des starken Euro ging der Umsatz lediglich um 10,1 Prozent auf 845 Mio € zurück. In Landeswährung und bereinigt um Portfolioeffekte wurde jedoch ein Umsatzzuwachs von 5,3 Prozent erzielt. Dazu trugen Consumer Care mit 3,3 Prozent und Diagnostika mit 7,2 Prozent bei. Wachstumsträger bei Consumer Care war das US-Geschäft, insbesondere aufgrund der sehr positiven Entwicklung des zu Jahresbeginn eingeführten Vitaminpräparats One-A-Day® Weight Smart. Erfreuliche Zuwächse erzielte auch das Analgetikum Aleve®, das sich besser entwickelte als der US-Markt für nicht verschreibungspflichtige Schmerzmittel. Die Division Diagnostika entwickelte sich gegenüber dem Vorjahresquartal in beiden Geschäftssegmenten, Professional Testing und Self Testing, erfreulich. Im Self-Testing-Geschäft ist die Verbesserung gegenüber den Vorquartalen insbesondere auf Produktneueinführungen in der Ascensia®-Linie in zahlreichen Ländern zurückzuführen. Wir gehen davon aus, durch diese neu eingeführten Blutzuckermesssysteme unsere Marktposition im Self-Testing-Geschäft weiter verbessern zu können. Bei Professional Testing entwickelten sich alle Produktgruppen positiv; hervorzuheben ist insbesondere die ADVIA®-Produktlinie. Darüber hinaus rechnen wir mit einer weiteren Stärkung unserer Position durch die erfolgten Markteinführungen des Labordiagnostiksystems ADVIA® IMS800i sowie des BNP-Tests zur Diagnose der Herzinsuffizienz für das ADVIA®-Centaur-System.

Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 20,9 Prozent auf 133 Mio €, wobei sich neben Sondereinflüssen insbesondere die Performancesteigerungen im Bereich Professional Testing positiv auswirkten.

Auch das Segment **Animal Health** war durch negative Währungseffekte belastet. Während der Umsatz im 3. Quartal 2003 nominal um 8,5 Prozent zurückging, erreichte er in Landeswährung das Vorjahresniveau.

Das EBIT verringerte sich um 15,7 Prozent auf 43 Mio €. Ausschlaggebend hierfür waren die Belastungen durch die ungünstige Wechselkurssituation sowie durch den verschärften Wettbewerb in den USA, die durch konsequentes Kostenmanagement nur teilweise kompensiert werden konnten.

Kennzahlen CropScience						
Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	1.313	1.125	- 14,3%	3.262	4.353	33,4%
Anteil am Konzernumsatz	17,6%	16,5%		14,7%	20,3%	
Insektizide*		282			1.043	
Fungizide*		176			836	
Herbizide*		317			1.390	
Seed Treatment/Environmental Science/BioScience*		335			1.069	
EBITDA**	- 55	51	•	299	920	•
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 219	- 134	38,8%	- 53	342	•
Davon Sondereinflüsse	- 3	- 25		- 3	- 40	
Umsatzrendite	- 16,7%	- 11,9%		- 1,6%	7,9%	
Brutto-Cashflow**	- 40	- 100	- 150,0%	221	620	180,5%
Netto-Cashflow**	541	461	- 14,8%	870	1.003	15,3%

* Durch die Akquisition von Aventis CropScience liegen für das Vorjahr keine Umsatzzahlen für Produktgruppen vor.

** Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 2

CropScience

Der Umsatz des Teilkonzerns CropScience verringerte sich im 3. Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,3 Prozent bzw. 188 Mio € auf 1.125 Mio €. In Landeswährung sowie bereinigt um die Umsätze der aufgrund der kartellbehördlichen Auflagen veräußerten Produkte konnte hingegen ein Wachstum von 3,5 Prozent erzielt werden. Unser wichtigster Wirkstoff Imidacloprid setzte im 3. Quartal die positive Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres fort. Hervorzuheben ist hierbei unsere Saatgutbeize Gaucho®, die in den wichtigen Absatzmärkten USA, Deutschland und Italien beim Umsatz weiter zulegen konnte. Das Geschäft in Europa war beeinträchtigt durch die lang anhaltende Trockenheit, die zu einer geringeren Nachfrage bei Fungiziden führte. In Nordamerika stieg der Umsatz deutlich an, was auf eine starke Nachfrage nach Fungiziden und Insektiziden zurückzuführen ist. Gleichzeitig erhielten wir hier im 3. Quartal die Zulassung für die neuen Insektizide Poncho® und Calypso®. Die Umsatzentwicklung in Südamerika wurde durch negative Währungs- und Portfolioeffekte beeinflusst. Im gesamten Dreivierteljahr 2003 erhöhte sich der Umsatz aufgrund der Aventis-CropScience-Akquisition um 33,4 Prozent bzw. 1.091 Mio € auf 4.353 Mio €.

Das EBIT verbesserte sich im 3. Quartal 2003 trotz des Umsatzrückgangs sowie Restrukturierungsaufwendungen auf -134 Mio €, wobei die Margen der ehemaligen Aventis-CropScience-Produkte im Vorjahresquartal akquisitionsbedingt belastet waren. Das EBIT für das Dreivierteljahr 2003 beträgt 342 Mio € (Vorjahr: -53 Mio €), das EBITDA 920 Mio € (Vorjahr: 299 Mio €). Dies entspricht einer EBITDA-Rendite von 21,1 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent).

Die Integration von Aventis CropScience ist in diesem Jahr erfolgreich weitergeführt worden und mittlerweile weit fortgeschritten.

Kennzahlen Polymers						
Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	2.595	2.456	- 5,4%	7.872	7.459	- 5,2%
Anteil am Konzernumsatz	34,8%	35,9%		35,5%	34,8%	
EBITDA*	440	233	- 47,0%	1.072	815	- 24,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	101	- 11	- 110,9%	137	132	- 3,6%
Davon Sondereinflüsse	- 51	- 32		- 236	- 64	
Umsatzrendite	3,9%	- 0,4%		1,7%	1,8%	
Brutto-Cashflow*	378	210	- 44,4%	927	756	- 18,4%
Netto-Cashflow*	336	514	53,0%	795	666	- 16,2%
KUNSTSTOFFE/KAUTSCHUK						
Umsatzerlöse	1.313	1.170	- 10,9%	3.951	3.630	- 8,1%
Thermoplastic Polymers	770	702	- 8,8%	2.245	2.121	- 5,5%
Rubber Polymers	543	468	- 13,8%	1.706	1.509	- 11,5%
EBITDA*	258	62	- 76,0%	501	262	- 47,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	95	- 50	•	126	- 41	•
Davon Sondereinflüsse	5	- 23		- 56	- 16	
Umsatzrendite	7,2%	- 4,3%		3,2%	- 1,1%	
Brutto-Cashflow*	208	58	- 72,1%	407	224	- 45,0%
Netto-Cashflow*	167	215	28,7%	331	102	- 69,2%
POLYURETHANE/LACKROHSTOFFE/FASERN						
Umsatzerlöse	1.282	1.286	0,3%	3.921	3.829	- 2,3%
Polyurethane Materials	786	810	3,1%	2.388	2.373	- 0,6%
Coatings Materials	496	476	- 4,0%	1.533	1.456	- 5,0%
EBITDA*	182	171	- 6,0%	571	553	- 3,2%
Operatives Ergebnis (EBIT)	6	39	•	11	173	•
Davon Sondereinflüsse	- 56	- 9		- 180	- 48	
Umsatzrendite	0,5%	3,0%		0,3%	4,5%	
Brutto-Cashflow*	170	152	- 10,6%	520	532	2,3%
Netto-Cashflow*	169	299	76,9%	464	564	21,6%

* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 2

Polymers

Polymers verzeichnete im 3. Quartal 2003 einen im Wesentlichen währungsbedingten Umsatzrückgang von 5,4 Prozent auf 2.456 Mio €. Das EBIT verringerte sich deutlich auf -11 Mio €.

Bei **Kunststoffe/Kautschuk** ging der Umsatz im 3. Quartal 2003 um 10,9 Prozent auf 1.170 Mio € zurück, insbesondere aufgrund der Schwäche des US-Dollars. In Landeswährung und bereinigt um den PolymerLatex-Verkauf beträgt der Umsatzrückgang 3,1 Prozent, wobei die ausbleibende konjunkturelle Belebung in Europa weiterhin das Geschäft belastete. Dagegen konnte bei Polycarbonat entgegen dem allgemeinen Trend weiterhin eine erfreuliche Geschäftsentwicklung in der Region Greater China verzeichnet werden, da in Fernost wichtige Abnehmerbranchen wie die Automobil- und Elektroindustrie ihren Wachstumstrend fortsetzten.

Hauptursachen für den deutlichen EBIT-Rückgang auf -50 Mio € waren der anhaltende Preisdruck auch durch asiatische Wettbewerber, die ihre Währungsvorteile nutzen konnten, sowie die hohen Rohstoffkosten. Daneben wirkten sich Sondereinflüsse in Höhe von 23 Mio € ergebnismindernd aus, davon 12 Mio € für die Schließung einer Produktionslinie für Butadien-Kautschuk (BR) am Standort Marl. Zum 15. Juli 2003 haben wir die restlichen Anteile an der Makroform GmbH übernommen und so unsere Position als einer der führenden Hersteller von Kunststoffplatten aus Polycarbonat verstärkt.

Der Umsatz des Segments **Polyurethane/Lackrohstoffe/Fasern** beträgt 1.286 Mio € und liegt damit auf Vorjahresniveau. In Landeswährung bedeutet dies eine Umsatzsteigerung von 6,0 Prozent. Der Bereich MDI entwickelte sich weiter positiv und erzielte auch im 3. Quartal 2003 bei hoher Kapazitätsauslastung ein Umsatzwachstum von 12,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das TDI-Geschäft erholte sich bei erheblichem Preisdruck von der Schwäche des 2. Quartals und legte gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Prozent zu. Bei Lackrohstoffe war der Umsatzrückgang im Wesentlichen währungsbedingt.

Das EBIT verbesserte sich im 3. Quartal 2003 insbesondere wegen der erfreulichen Geschäftsentwicklung bei MDI auf 39 Mio €. Belastend wirkte sich auch in diesem Segment der Wettbewerbsdruck aus dem außereuropäischen Raum aus. Im EBIT enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von 9 Mio €, davon 7 Mio € für die Schließung des Polyether-Standorts Institute, USA.

Kennzahlen Chemicals						
Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Umsatzerlöse	1.105	839	- 24,1%	3.450	2.582	- 25,2%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	210	0		666	0	
Anteil am Konzernumsatz	14,8%	12,3%		15,5%	12,0%	
Industrial Chemicals	245	246	0,4%	757	747	- 1,3%
Custom Manufacturing	57	40	- 29,8%	172	134	- 22,1%
Functional Chemicals	128	126	- 1,6%	392	398	1,5%
Process Chemicals	217	184	- 15,2%	683	562	- 17,7%
H.C. Starck	141	137	- 2,8%	458	421	- 8,1%
Wolff Walsrode	60	59	- 1,7%	177	173	- 2,3%
Sonstige (inkl. Haarmann & Reimer im Vorjahr)	257	47	- 81,7%	811	147	- 81,9%
EBITDA*	1.055	79	- 92,5%	1.353	264	- 80,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	959	13	- 98,6%	1.050	53	- 95,0%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	922	0		965	0	
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	889	0		844	- 13	
Umsatzrendite	86,8%	1,5%		30,4%	2,1%	
Brutto-Cashflow*	138	24	- 82,6%	377	216	- 42,7%
Netto-Cashflow*	205	7	- 96,6%	421	75	- 82,2%

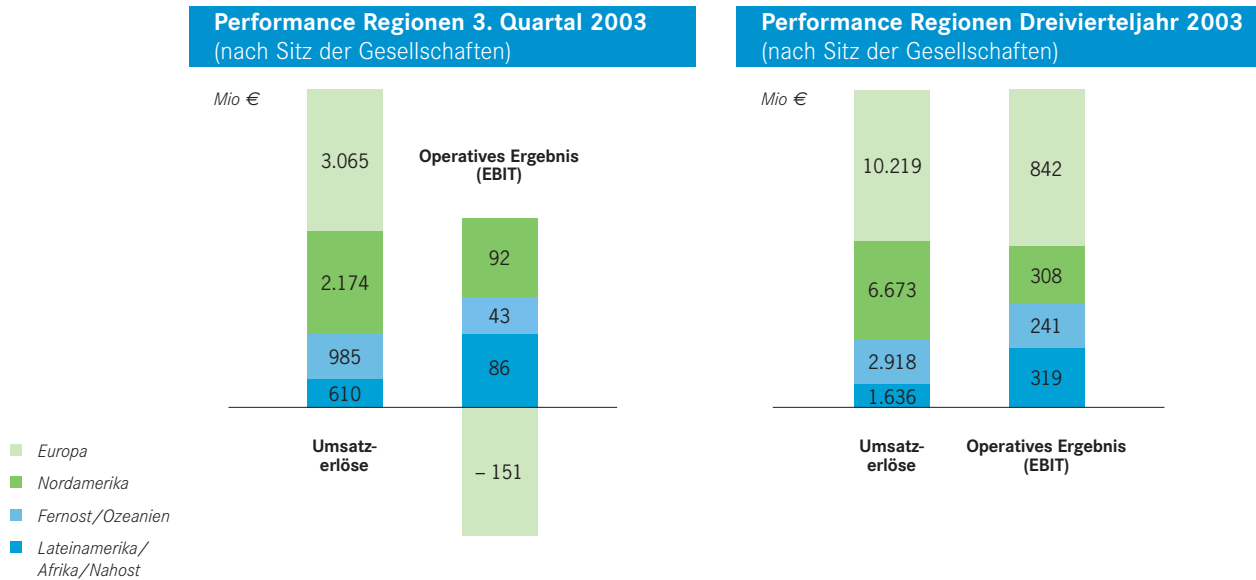
* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 2

Chemicals

Chemicals verzeichnete im 3. Quartal 2003 einen Umsatzrückgang um 24,1 Prozent auf 839 Mio €. Bereinigt um Portfolioänderungen und in Landeswährung lag der Umsatz annähernd auf Vorjahresniveau, wobei vor allem die Bereiche Industrial Chemicals und H.C. Starck zulegen konnten.

Insbesondere die durch ungünstige Wechselkursrelationen belasteten Margen führten zu einer Verringerung des EBIT im fortzuführenden Geschäft um 24 Mio € auf 13 Mio €.

Im Rahmen der weiteren Portfoliooptimierung haben wir zum 1. November 2003 die Walothén GmbH an die finnische Wihuri-Gruppe verkauft.



ENTWICKLUNG NACH REGIONEN

Die wirtschaftliche Situation im Euroraum hat sich auch im 3. Quartal 2003 nicht spürbar verbessert. Investitionen und privater Konsum waren weiterhin auf schwachem Niveau. Die anhaltende Stärke des Euro beeinträchtigte zudem die preisliche Wettbewerbsfähigkeit vieler exportorientierter Unternehmen. In diesem Umfeld verringerte sich der Umsatz unserer europäischen Gesellschaften um 10,5 Prozent auf 3.065 Mio €. Dieser Rückgang sowie die belasteten Margen insbesondere im Exportgeschäft führten zu einer Verschlechterung des EBIT auf -151 Mio €.

In den USA erhielt die Konjunktur kräftige Impulse durch die Wirtschaftspolitik. Seit Jahresbeginn ist das Bruttoinlandsprodukt überraschend deutlich gestiegen. Der Umsatz unserer Gesellschaften in Nordamerika verringerte sich zwar nominal um 1,7 Prozent, in Landeswährung wurde jedoch ein Wachstum von 8,9 Prozent erzielt. Wie in den Vorquartalen führte die Steigerung bei HealthCare zu einer deutlichen EBIT-Verbesserung auf 92 Mio €.

Auch in den meisten Volkswirtschaften in Fernost/Ozeanien war im 3. Quartal 2003 ein Aufwärtstrend erkennbar. Unsere Gesellschaften konnten ihren Umsatz in Landeswährung um 4,5 Prozent steigern. In Euro war ein Rückgang von 5,6 Prozent zu verzeichnen. Wachstumsmotor in dieser Region ist weiterhin unser China-Geschäft. Das EBIT in Fernost/Ozeanien erhöhte sich um 14 Mio € auf 43 Mio €.

In Lateinamerika/Afrika/Nahost zeichnet sich in diesem Jahr insgesamt eine Stabilisierung der Wirtschaft ab. Ausschlaggebend für den deutlichen Umsatzrückgang unserer Gesellschaften in Lateinamerika/Afrika/Nahost um 21,9 Prozent auf 610 Mio € war die Veräußerung des Haushaltsinsektizidgeschäfts sowie die Entwicklung bei CropScience. Auch das EBIT ging deutlich auf 86 Mio € zurück.

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)				
Mio €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2002	2003	2002	2003
Brutto-Cashflow*	611	541	2.206	3.032
Veränderung Working Capital	786	652	524	- 709
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.397	1.193	2.730	2.323
Ab-/Zufluss aus investiver Tätigkeit	- 2.729	- 272	- 7.135	677
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.190	- 469	4.394	- 1.571
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	- 142	452	- 11	1.429
Zahlungsmittel am Periodenanfang	840	1.728	719	767
Änderung Währungskurse/Konzernkreis	11	- 9	1	- 25
Zahlungsmittel 30.9.	709	2.171	709	2.171
Wertpapiere und Schuldscheine	27	32	27	32
Flüssige Mittel laut Bilanz	736	2.203	736	2.203

* Zur Definition s. Kennzahlen Bayer-Konzern Seite 2

FINANZLAGE

Der Abschluss des Dreivierteljahrs 2003 wurde wie der Jahresabschluss 2002 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend.

Der Brutto-Cashflow ging im 3. Quartal 2003 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem bedingt durch höhere Steuerzahlungen um 70 Mio € bzw. 11,5 Prozent zurück. Der Netto-Cashflow sank zwar um 204 Mio € auf 1.193 Mio €, blieb damit aber auf einem hohen Niveau. Maßgeblich trug der Rückgang der Kundenforderungen – insbesondere durch saisonale Effekte im Arbeitsgebiet CropScience sowie ein konsequentes Forderungsmanagement – von insgesamt 558 Mio € zu dem Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit bei. Im gesamten Dreivierteljahr beträgt der Netto-Cashflow 2.323 Mio €. Darin enthalten sind Auszahlungen in Höhe von 231 Mio €, die nach der erzielten Einigung mit den US-Behörden im Rahmen einer Untersuchung der Preisgestaltung für pharmazeutische Produkte erfolgten. Aus Discontinuing Operations Plasma ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von 51 Mio € (Vorjahr Plasma-Geschäft: -102 Mio €, Haarmann & Reimer: 100 Mio €).

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind Zahlungsmittel in Höhe von 272 Mio € abgeflossen. Darin enthalten sind Investitionsausgaben in Höhe von 454 Mio €, denen Einnahmen aus Anlagen- und Beteiligungsverkäufen in Höhe von 164 Mio € gegenüberstanden. Die Zinsen und sonstigen finanziellen Einnahmen betragen 18 Mio €. Im Vorjahresquartal waren im Abfluss aus investiver Tätigkeit Auszahlungen in Zusammenhang mit der Akquisition von Aventis CropScience enthalten. Im Dreivierteljahr ergibt sich ein Zufluss aus investiver Tätigkeit von 677 Mio €, wobei im nicht fortzuführenden Geschäft 15 Mio € abgeflossen sind (Vorjahr Plasma-Geschäft: -9 Mio €, Haarmann & Reimer: -69 Mio €).

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 469 Mio € abgeflossen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Nettokreditrückzahlung in Höhe von 384 Mio € sowie Zinsausgaben nach Steuern in Höhe von 91 Mio €. Der gesamte Abfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt im Dreivierteljahr 1.571 Mio €, darin enthalten ist ein Zufluss aus Discontinuing Operations von 66 Mio € (Vorjahr Plasma-Geschäft: 109 Mio €, Haarmann & Reimer: -1 Mio €).

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel um 1.462 Mio € auf 2.171 Mio €. Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügt der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 2.203 Mio €.

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

Mio €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2002	2003	Veränderung	2002	2003	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT)	858	21	- 97,6%	1.950	1.550	- 20,5%
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	875	- 19		889	- 42	
Davon Sondereinflüsse	790	- 83		1.063	189	
Finanzergebnis	- 241	- 211	12,4%	- 354	- 559	- 57,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	- 190	•	1.596	991	- 37,9%
Konzernergebnis	656	- 123	•	1.472	591	- 59,9%

ERTRAGSLAGE

Das EBIT reduzierte sich im 3. Quartal 2003 um 837 Mio € auf 21 Mio €. Vor Sondereinflüssen konnte es jedoch um 52,9 Prozent auf 104 Mio € gesteigert werden. Die Sondereinflüsse des 3. Quartals 2003 umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Restrukturierungen. Im Vorjahresquartal war der Gewinn aus dem Verkauf der Haarmann & Reimer-Gruppe in Höhe von 909 Mio € berücksichtigt.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 30 Mio € auf -211 Mio €. Ausschlaggebend hierfür war das um 39 Mio € auf -93 Mio € verbesserte Zinsergebnis.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -190 Mio €. Einschließlich eines Steuerertrags in Höhe von 74 Mio € sowie nach Anteilen Dritter errechnet sich ein Konzernergebnis von -123 Mio €. Im gesamten Dreivierteljahr 2003 beträgt das Konzernergebnis 591 Mio €.

Die Forschungsk Kooperation mit Millennium Pharmaceuticals haben wir zum 31. Oktober 2003 planmäßig abgeschlossen. In diesem Zusammenhang haben wir im 4. Quartal 2003 unsere Anteile an dem Biotech-Unternehmen verkauft. Den Verkaufserlös von über 300 Mio US-Dollar werden wir zur weiteren Reduzierung der Nettoverschuldung einsetzen.

Bilanz (Kurzfassung)			
<i>Mio €</i>	30. 9. 2002	30. 9. 2003	31. 12. 2002
Anlagevermögen	25.337	21.666	23.513
Umlaufvermögen	17.884	17.031	16.890
Latente Steuern/Abgrenzungen	1.262	1.048	1.289
Eigenkapital	16.131	14.713	15.335
Anteile anderer Gesellschafter	152	137	120
Fremdkapital	24.979	22.461	23.320
Latente Steuern/Abgrenzungen	3.221	2.434	2.917
Bilanzsumme	44.483	39.745	41.692

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen ging gegenüber dem Jahresbeginn 2003 um 1,9 Mrd € auf 39,7 Mrd € zurück.

Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 0,9 Mrd € auf 8,0 Mrd €. Die Sachanlagen nahmen insgesamt um 1,1 Mrd € ab, wobei den Investitionen in Höhe von 0,9 Mrd € Abschreibungen von 1,3 Mrd € und Abgänge von 0,3 Mrd € entgegenstanden. Die negativen Währungseffekte wirkten sich mit 0,4 Mrd € aus.

Die Umlaufmittel reduzierten sich um 1,3 Mrd € bzw. 7,9 Prozent auf 14,8 Mrd €. Dabei stiegen die Vorräte um 0,5 Prozent auf 6,4 Mrd € an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 4,3 Prozent auf 5,3 Mrd €. Die übrigen Forderungen verringerten sich um 25,2 Prozent auf 3,2 Mrd €, da die zum Verkauf bestimmten und inzwischen veräußerten Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Aventis-CropScience-Erwerb zum Jahresende noch in dieser Position ausgewiesen waren. Die flüssigen Mittel stiegen insbesondere durch den Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit um 1,4 Mrd € auf 2,2 Mrd €. Insgesamt hat sich das Umlaufvermögen gegenüber dem 31. Dezember 2002 um 0,1 Mrd € auf 17,0 Mrd € erhöht.

Das Eigenkapital verminderte sich um 0,6 Mrd € auf 14,7 Mrd €. Während aus dem Konzerngewinn 0,6 Mrd € zugeführt wurden, reduzierte die ausgezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2002 mit 0,6 Mrd € das Eigenkapital. Erfolgsneutral wurde das Eigenkapital im Wesentlichen währungsbedingt um ebenfalls 0,6 Mrd € verringert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 37,0 Prozent und liegt damit um 0,2 Prozentpunkte über dem Wert zum Jahresende 2002.

Das Fremdkapital verringerte sich um 0,9 Mrd € auf 22,5 Mrd €. Die wesentlichen Gründe sind ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Auszahlung im Zusammenhang mit der erzielten Einigung mit den US-Behörden im Rahmen einer Untersuchung zur Preisgestaltung für pharmazeutische Produkte. Die Brutto-Finanzverschuldung sank um 0,5 Mrd € auf 9,1 Mrd €.

Die Nettoverschuldung verringerte sich im Dreivierteljahr 2003 um 1,9 Mrd € auf 6,9 Mrd €.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden wie in den Vorquartalen deutlich reduziert. Sie lagen im 3. Quartal 2003 mit 384 Mio € um 37,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Insgesamt gingen die Investitionen im

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2002	2003	2002	2003
Umsatzerlöse	7.459	6.834	22.196	21.446
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	362	159	1.155	452
Kosten der umgesetzten Leistungen	4.524	4.199	13.108	12.329
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.935	2.635	9.088	9.117
Vertriebskosten	1.757	1.497	5.048	4.688
Forschungs- und Entwicklungskosten	640	639	1.842	1.766
Allgemeine Verwaltungskosten	391	427	1.063	1.197
Sonstige betriebliche Erträge	1.048	225	1.786	942
Sonstige betriebliche Aufwendungen	337	276	971	858
Operatives Ergebnis (EBIT)	858	21	1.950	1.550
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	875	- 19	889	- 42
Finanzergebnis	- 241	- 211	- 354	- 559
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	- 190	1.596	991
Ertragsteuern	- 44	- 74	115	385
Ergebnis nach Steuern	661	- 116	1.481	606
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	5	7	9	15
Konzernergebnis	656	- 123	1.472	591
Ergebnis je Aktie (€)	0,90	- 0,17	2,02	0,81

Dreivierteljahr 2003 um 27,2 Prozent auf 1.184 Mio € zurück. Dies entspricht 57,2 Prozent unserer planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.069 Mio € und liegt damit im Rahmen unserer Planung. Von den investierten Mitteln entfallen 778 Mio € auf Europa, davon 60,4 Prozent auf unsere deutschen Standorte.

MITARBEITER

Zum 30. September 2003 waren im Konzern 117.300 Mitarbeiter tätig, das sind 5.300 weniger als zu Jahresbeginn. Der Rückgang betrifft Europa mit 2.200, Nordamerika mit 1.100, Fernost/Ozeanien mit 1.400 und Lateinamerika/Afrika/Nahost mit 600 Mitarbeitern.

Der Personalaufwand hat sich im 3. Quartal 2003 um 11,8 Prozent auf 1.940 Mio € verringert. Im gesamten Dreivierteljahr lag er mit 5.898 Mio € um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Mio €	30.9.2002	30.9.2003	31.12.2002
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	10.512	8.010	8.879
Sachanlagen	12.704	11.387	12.436
Finanzanlagen	2.121	2.269	2.198
	25.337	21.666	23.513
Umlaufvermögen			
Vorräte	6.706	6.375	6.342
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.134	5.302	5.542
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.308	3.151	4.210
	10.442	8.453	9.752
Flüssige Mittel	736	2.203	796
	17.884	17.031	16.890
Latente Steuern	915	618	967
Rechnungsabgrenzungsposten	347	430	322
	44.483	39.745	41.692
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	902	815	853
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.127	10.479	10.076
Konzernergebnis	1.472	591	1.060
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 284	- 1.268	- 593
Übriges Comprehensive Income	4	99	- 20
	16.131	14.713	15.335
Anteile anderer Gesellschafter	152	137	120
Fremdkapital			
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.268	6.960	7.318
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	108	80	92
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.946	5.112	4.925
Andere langfristige Rückstellungen	1.298	1.277	1.215
	13.620	13.429	13.550
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.272	2.656	2.841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.285	1.749	2.534
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.101	2.100	2.138
Kurzfristige Rückstellungen	1.701	2.527	2.257
	11.359	9.032	9.770
	24.979	22.461	23.320
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	90	98	81
Latente Steuern	2.803	1.867	2.453
Rechnungsabgrenzungsposten	418	567	464
	44.483	39.745	41.692

Der Dreivierteljahresabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern (Kurzfassung)						
Mio €	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Währungsumrechnung	Übriges Comprehensive Income	Summe
31.12.2001	4.812	9.841	965	759	545	16.922
Dividendenzahlungen			- 657			- 657
Thesaurierung		286	- 308			- 22
Währungsänderungen				- 1.043		- 1.043
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					- 541	- 541
Konzernergebnis			1.472			1.472
30.9.2002	4.812	10.127	1.472	- 284	4	16.131
31.12.2002	4.812	10.076	1.060	- 593	- 20	15.335
Dividendenzahlungen			- 657			- 657
Thesaurierung		403	- 403			0
Währungsänderungen				- 675		- 675
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					119	119
Konzernergebnis			591			591
30.9.2003	4.812	10.479	591	- 1.268	99	14.713

Kennzahlen nach Segmenten

3. Quartal Segmente	HealthCare						CropScience		Polymers			
	Pharma / Biologische Produkte		Consumer Care / Diagnostika		Animal Health		CropScience		Kunststoffe / Kautschuk		Polyurethane / Lackrohstoffe / Fasern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
Mio €	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatzerlöse	1.116	1.210	940	845	223	204	1.313	1.125	1.313	1.170	1.282	1.286
• Veränderung in €	- 2,4 %	8,4 %	- 8,2 %	- 10,1 %	- 3,0 %	- 8,5 %	135,7 %	- 14,3 %	- 2,2 %	- 10,9 %	- 6,4 %	0,3 %
• Veränderung in Landeswährung	5,6 %	16,5 %	2,7 %	- 2,1 %	6,1 %	- 0,9 %	146,2 %	- 8,3 %	2,1 %	- 6,2 %	- 0,1 %	6,0 %
Innenumsatzerlöse	8	25	0	8	0	1	12	10	30	4	13	60
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 33	40	110	133	51	43	- 219	- 134	95	- 50	6	39
Umsatzrendite	- 3,0 %	3,3 %	11,7 %	15,7 %	22,9 %	21,1 %	- 16,7 %	- 11,9 %	7,2 %	- 4,3 %	0,5 %	3,0 %
Abschreibungen	76	68	93	69	9	7	164	185	163	112	176	132
Brutto-Cashflow ¹	41	108	196	196	48	46	- 40	- 100	208	58	170	152
Netto-Cashflow ²	87	85	203	93	57	60	541	461	167	215	169	299

3. Quartal Segmente	Chemicals		Überleitung		Konzern		Davon Discontinuing Operations Pharma/ Biologische Produkte		Davon Discontinuing Operations Chemicals	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatzerlöse	1.105	839	167	155	7.459	6.834	152	159	210	0
• Veränderung in €	2,0 %	- 24,1 %			7,6 %	- 8,4 %				
• Veränderung in Landeswährung	10,9 %	- 20,4 %			15,6 %	- 2,2 %				
Innenumsatzerlöse	103	42	- 166	- 150						
Operatives Ergebnis (EBIT)	959	13	- 111	- 63	858	21	- 47	- 19	922	0
Umsatzrendite	86,8 %	1,5 %			11,5 %	0,3 %				
Abschreibungen	96	66	4	93	781	732	8	7	1	0
Brutto-Cashflow ¹	138	24	- 150	57	611	541				
Netto-Cashflow ²	205	7	- 32	- 27	1.397	1.193				

1 Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

2 Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

Vorjahreswerte angepasst

Kennzahlen nach Segmenten

Dreivierteljahr Segmente	HealthCare						CropScience		Polymers			
	Pharma / Biologische Produkte		Consumer Care / Diagnostika		Animal Health		CropScience		Kunststoffe / Kautschuk		Polyurethane / Lackrohstoffe / Fasern	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
Mio €	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatzerlöse	3.540	3.531	2.861	2.443	638	597	3.262	4.353	3.951	3.630	3.921	3.829
• Veränderung in €	-13,1 %	-0,3 %	-5,3 %	-14,6 %	-0,6 %	-6,4 %	45,8 %	33,4 %	-8,8 %	-8,1 %	-6,0 %	-2,3 %
• Veränderung in Landeswährung	-9,3 %	10,9 %	0,4 %	-2,6 %	4,3 %	5,7 %	51,4 %	44,0 %	-7,0 %	-0,9 %	-3,0 %	6,3 %
Innenumsatzerlöse	25	47	2	11	1	2	38	42	94	50	55	162
Operatives Ergebnis (EBIT)	192	385	270	562	144	128	-53	342	126	-41	11	173
Umsatzrendite	5,4 %	10,9 %	9,4 %	23,0 %	22,6 %	21,4 %	-1,6 %	7,9 %	3,2 %	-1,1 %	0,3 %	4,5 %
Abschreibungen	228	179	244	192	27	22	352	578	375	303	560	380
Brutto-Cashflow ¹	226	489	430	645	140	134	221	620	407	224	520	532
Netto-Cashflow ²	246	40	368	541	75	102	870	1.003	331	102	464	564

Dreivierteljahr Segmente	Chemicals		Überleitung		Konzern		Davon Discontinuing Operations Pharma/ Biologische Produkte		Davon Discontinuing Operations Chemicals	
	Chemicals		Überleitung		Konzern		Davon Discontinuing Operations Pharma/ Biologische Produkte		Davon Discontinuing Operations Chemicals	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
Mio €	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatzerlöse	3.450	2.582	573	481	22.196	21.446	489	452	666	0
• Veränderung in €	-9,5 %	-25,2 %			-3,1 %	-3,4 %				
• Veränderung in Landeswährung	-4,3 %	-18,7 %			0,9 %	5,7 %				
Innenumsatzerlöse	291	251	-506	-565						
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.050	53	210	-52	1.950	1.550	-76	-42	965	0
Umsatzrendite	30,4 %	2,1 %			8,8 %	7,2 %				
Abschreibungen	303	211	122	220	2.211	2.085	25	21	32	0
Brutto-Cashflow ¹	377	216	-115	172	2.206	3.032				
Netto-Cashflow ²	421	75	-45	-104	2.730	2.323				

¹ Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

² Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

Vorjahreswerte angepasst

Kennzahlen nach Regionen

3. Quartal

Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.000	2.733	2.204	2.153	1.242	1.119
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	3.423	3.065	2.212	2.174	1.043	985
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	129	18	162	129	43	11
• Veränderung in €	11,4 %	-10,5 %	-4,8 %	-1,7 %	14,7 %	-5,6 %
• Veränderung in Landeswährung	11,6 %	-10,0 %	5,3 %	8,9 %	21,4 %	4,5 %
Innenumsatzerlöse	776	901	456	468	53	120
Operatives Ergebnis (EBIT)	793	-151	-48	92	29	43
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	922	8	-54	-27	1	0
Umsatzrendite	23,2 %	-4,9 %	-2,2 %	4,2 %	2,8 %	4,4 %
Brutto-Cashflow*	205	14	263	381	74	68

3. Quartal

Regionen	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.013	829			7.459	6.834
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	781	610			7.459	6.834
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	28	1			362	159
• Veränderung in €	24,6 %	-21,9 %			7,6 %	-8,4 %
• Veränderung in Landeswährung	58,9 %	-14,1 %			15,6 %	-2,2 %
Innenumsatzerlöse	39	80	-1.324	-1.473		
Operatives Ergebnis (EBIT)	134	86	-50	-49	858	21
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	6	0	0	0	875	-19
Umsatzrendite	17,2 %	14,1 %			11,5 %	0,3 %
Brutto-Cashflow*	120	75	-51	3	611	541

* Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

Vorjahreswerte angepasst

Kennzahlen nach Regionen

Dreivierteljahr

Regionen	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	9.225	9.183	6.801	6.569	3.654	3.406
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	10.387	10.219	6.898	6.673	3.050	2.918
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	404	51	523	360	138	37
• Veränderung in €	- 2,9 %	- 1,6 %	- 7,1 %	- 3,3 %	3,2 %	- 4,3 %
• Veränderung in Landeswährung	- 2,9 %	- 1,0 %	- 3,6 %	12,5 %	7,4 %	8,4 %
Innenumsatzerlöse	2.303	2.971	1.471	1.450	155	192
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.927	842	- 205	308	187	241
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	958	24	- 100	- 66	11	0
Umsatzrendite	18,6 %	8,2 %	- 3,0 %	4,6 %	6,1 %	8,3 %
Brutto-Cashflow*	1.253	1.517	679	1.036	240	278

Dreivierteljahr

Regionen	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Mio €						
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	2.516	2.288			22.196	21.446
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	1.861	1.636			22.196	21.446
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	90	4			1.155	452
• Veränderung in €	2,2 %	- 12,1 %			- 3,1 %	- 3,4 %
• Veränderung in Landeswährung	27,5 %	11,4 %			0,9 %	5,7 %
Innenumsatzerlöse	122	125	- 4.051	- 4.738		
Operatives Ergebnis (EBIT)	209	319	- 168	- 160	1.950	1.550
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	20	0	0	0	889	- 42
Umsatzrendite	11,2 %	19,5 %			8,8 %	7,2 %
Brutto-Cashflow*	204	280	- 170	- 79	2.206	3.032

* Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der langfristigen Rückstellungen

Vorjahreswerte angepasst

Dreivierteljahresbericht

→ Inhaltsübersicht

Herausgeber:
Bayer AG
Konzernkommunikation
51368 Leverkusen

Redaktion:
Ute Bode
Telefon 02 14/30-5 89 92
E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations:
Peter Dahlhoff
Telefon 02 14/30-3 30 22
E-Mail: peter.dahlhoff.pd@bayer-ag.de

Vertrieb:
Rolf-Carol Engelhardt
Telefon 02 14/30-7 18 16
E-Mail: rolf-carol.engelhardt.re@bayerindustry.de

Bayer im Internet:
www.bayer.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Aktionärsbrief enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage; und
- sonstige in diesem Aktionärsbrief genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.